

Bischof begeistert über Ideenreichtum

Krippen-Begegnungstag mit rund 1.000 Schülern aus dem ganzen Bistum Regensburg

Regensburg. (red) Der „Krippen-Begegnungstag“ hat am Donnerstag im Diözesanzentrum Obermünster stattgefunden. Schülerinnen und Schüler, die sich am Krippen-Kreativ-Wettbewerb beteiligt hatten, präsentierten dort ihre Arbeiten und tauschten sich mit Gleichgesinnten aus. Bischof Rudolf Voderholzer zeigte sich begeistert über die vielfältigen Ideen, die die Schüler entwickelt hatten.

Der Krippen-Kreativ-Wettbewerb, der im Herbst 2024 ins Leben gerufen wurde, hatte das Ziel, Kinder und Jugendliche im Diözesan-gebiet dazu zu ermutigen, sich auf kreative Weise mit dem Weihnachts-geheimnis auseinanderzusetzen. Die Aufgabe bestand darin, die Botschaft der Krippe neu zu entdecken und in eigenen, persönlichen Aus-drucksformen mit Leben und Hoff-nung zu füllen. Von traditionellen Krippen aus Naturmaterialien über digitale „Minecraft-Krippen-Fil-me“ bis hin zu innovativen Krip-penspielen und sogar der Frage, ob Künstliche Intelligenz (KI) das Ver-ständnis des Weihnachtsgeheim-nisses vertiefen kann – die Vielzahl an Beiträgen war beeindruckend und zeugte von einer tiefen Ausein-an-dersetzung mit dem Thema.

37 Schulen nutzten das Angebot

Insgesamt beteiligten sich annä-hernd 1.000 Schülerinnen und Schüler aus 37 Schulen – vom Grundschulalter bis hin zu Jugendlichen in Fachoberschulen und Be-rußsschulen. Die Vielfalt der einge-reichten Werke spiegelte nicht nur die unterschiedlichen Altersgrup-pen, sondern auch die kreative Viel-falt wider, mit der die Weihnachts-botschaft in die Gegenwart über-tragen werden kann, heißt es in einer Pressemitteilung des Bistums.

„Die Resonanz auf den Wettbe-woer war überwältigend. Es ist be-eindruckend zu sehen, wie 971 jun-



Ulrike Nübler und Bischof Rudolf Voderholzer mit einem „Weihnachts-Himmel-und-Hölle“ Spiel.

Foto: Jakob Schötz

ge Menschen auf ihre Weise die zeit-lose Botschaft der Krippe in die heutige Zeit bringen und damit Glauben, Hoffnung und Leben mit-einander verbinden“, erklärt Ulrike Nübler von der Abteilungsleitung Schulpastoral und Ganztagschule, die das Projekt maßgeblich initiiert hat.

Der Begegnungstag begann mit einer Andacht, die Bischof Voderholzer zusammen mit Domkapitu-lar Martin Priller, Leiter der Haupt-abteilung Schule/Hochschule, feierte. Im Anschluss hatten rund 90 Kinder und Jugendliche die Gele-genheit, ihre Wettbewerbsbeiträge in einer kleinen Ausstellung zu prä-sentieren und sich mit anderen „Krippen-Begeisterten“ auszutau-

schen sowie an verschiedenen Bas-testationen das Krippesthema zu vertiefen. „Diese Begegnung förder-te nicht nur die kreative Auseinan-dersetzung mit dem Thema, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und den Dialog zwischen den verschie-denen Altersgruppen“, heißt es vom Bistum.

Bischof: „Genau so stelle ich mir das vor“

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung zeigte sich der Bischof, auf dessen Anregung die Idee, das Krippesthema in den Schulunter-richt zu integrieren zurückgeht, be-egeistert von den Ideen, die die Schü-leinnen und Schüler umgesetzt

hatten: „Ich war immer davon über-zeugt, dass die Weihnachtskrippe ein wunderbares Medium der Ver-kündigung und der Weitergabe des Glaubens ist. Das ermöglicht viele Ideen und bezieht die Kreativität mit ein. Ich bin ganz begeistert über die große Resonanz.“ Es sei Sinn der Weihnachtskrippe, dass Weihnach-ten, Weihnachten bleibt. „Ich bin sehr angetan davon, wie vielfältig die Ideen sind und worauf die Schü-le alles kommen. Auch mit den da-zugehörigen Erklärungen und Re-flexionen – die Botschaft, die sie da-mit verknüpfen. Genau so stelle ich mir das vor, dass wir aus dem, was die Tradition erarbeitet hat, auf-greifen und kreativ weiterführen“, so Voderholzer.